

Ein großer Gesellschaftsroman in der Tradition von Tom Wolfes "Fegefeuer der Eitelkeiten"

An einem nebligen Sommerabend startet ein Privatjet zu einem Flug von Martha's Vineyard nach New York. Wenige Minuten später stürzt er in den Atlantik. (Fast) alle Passagiere sterben. Einzig der Maler Scott Burroughs und der vierjährige Sohn des Medienmoguls David Bateman überleben inmitten der brennenden Trümmer. Und Scott gelingt das Unmögliche: Er schafft es, sich und den Jungen an das weit entfernte Ufer zu retten. Doch keiner von beiden kann sich an die Geschehnisse vor dem Absturz erinnern. Während die Suchtrupps fieberhaft nach den Leichen und der Blackbox fahnden und die Medien zu spekulieren beginnen, drängen sich neue Ereignisse in den Vordergrund und immer abstrusere Verschwörungstheorien greifen um sich. Ein Terroristenanschlag? Oder doch ein Fehler des Piloten?

Nach dem Absturz gehen die Ermittlungen in sämtliche Richtungen. Jeder der Passagiere und Crewmitglieder hatte dunkle Geheimnisse. Die Behörden haben ihre eigene Theorie und wollen diese bestätigt wissen. Der einzige, der nicht ganz reinpasst, ist Scott Burroughs. Doch bevor die Blackbox nicht gefunden ist, ist er lediglich ein Zeuge. Nur die Presse, allen voran Bill Cunningham, Anchormann des Senders von David Batemann, schießt sich auf ihn ein. Dazu ist ihm jedes Mittel recht, selbst illegale Aktionen. Als Scott, zunächst von den Medien zum Helden ausgerufen, versucht, sich ihrer unermüdlichen Aufmerksamkeit zu entziehen, eröffnen sie gnadenlos die Jagd auf ihn. Er gerät in eine Welt der Intrigen und Manipulationen, in der niemand vor dem brutalen Fall ins Nichts geschützt ist ...

Unterhaltung, die alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag - spätestens mit "Vor dem Fall" schreibt sich Noah Hawley an die Spitze der Bestsellerlisten der ganzen Welt und außerdem in die Elite der US-Schriftsteller. Dieser Roman zeugt von hoher Erzählkunst, wie sonst nur noch ein Tom Wolfe oder John Updike diese beherrscht. Selten darf man solch ein literarisches Juwel in den Händen halten und lesen. Ab der ersten Seite, eigentlich sogar ab dem ersten Satz ist man regelrecht sprachlos und geradezu überwältigt von diesem Leseerlebnis. Hawley versetzt uns in einen Leserausbruch. Seine Bücher haben eine ähnliche Wirkung wie Drogen: Sie machen einen nicht nur schwindelig, sondern auch noch süchtig nach mehr, unbedingt viel, viel mehr. Was für ein Lesewahnsinn! Einfach nur wow, wow, wow!

Seit dem legendären Welterfolg von Tom Wolfes "Fegefeuer der Eitelkeiten" hat kein Roman mehr so atemberaubend und gnadenlos das Spiel von Geld und Macht, von Liebe und Verrat im Haifischbecken unserer modernen Gesellschaft seziiert: Was damals die Wall Street war, sind heute die Hinterzimmer mächtiger Anwaltskanzleien und die Newsrooms der Medien. Mit "Vor dem Fall" gelingt Noah Hawley eine ebenso spannende wie erschütternde Bestandsaufnahme der modernen Gesellschaft. Ein wahres Meisterwerk voller Fabulierlust.

Susann Fleischer 24.10.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info